

Magazin der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG

www.skg.ch



Quo vadis Rassehund?

Veränderungen der Hundezucht im Lauf der Zeit

Wie erkenne ich eine seriöse Zuchtstätte?

Modehunde und ihre Schattenseiten

Interview mit Balz Koller, neuer SKG-Präsident

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Inhalt

Aktuelles	4
Kampagne der FCI	5
SKG-Delegiertenversammlung	6
Nachrufe	10
Interview mit Balz Koller, neuer SKG-Präsident	12
Tag des Hundes 2026	16
Schwerpunktthema: Quo vadis Rassehund?	20
Züchterkongress	22
Rassehundezucht im Wandel der Zeit	26
Voraussetzungen für eine seriöse Zucht	32
Modehunde	38
Gastbeitrag von J. M. Doval	44
Das Hunde-Gesundheits-ABC, Teil 3 von 3	46
Kurzgeschichte «Das Vermächtnis», Kapitel 5	49
Schweizer Hunderassen	50
Holistik in der Hundehaltung	52
Serviceteil	61
Buchtipps, Vorschau, Impressum	98



Barbara Saladin

Als ich vor gut drei Jahren angefragt wurde, ob ich die Chefredaktion dieses Magazins übernehmen würde, überlegte ich mir, was ich für die Bewältigung der Aufgabe an Ausrüstung brauche (vielleicht erinnern Sie sich – das Ganze kam ziemlich Hals über Kopf). Das meiste hatte ich: Laptop, Internetanschluss, Fotokamera, Handy. Etwas fehlte mir noch, und das holte ich kurz nach Vertragsunterzeichnung in der Buchhandlung: ein dickes Fachbuch mit allen Hunderassen der Welt, inklusive FCI-Nummern. Ich brauche es noch heute immer wieder. Denn Hunderassen sind unglaublich vielseitig. Weltweit gibt es offiziell über 350 davon – von A wie Affenpinscher bis Z wie Zwergschnauzer, von klein wie Chihuahua bis gross wie Bernhardiner. Die Fédération Cynologique Internationale FCI (deren Schweizer Sektion die Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG ist) ist als grösste globale Organisation für die internationale Anerkennung zuständig. An ihrem 115. Geburtstag am 22. Mai hat die FCI eine Kampagne gestartet (Seite 5), um auf die Rassehunde aufmerksam zu machen, und wir legen in diesem Heft einen ganzen Schwerpunkt darauf (ab Seite 20).

Denn die Zeiten sind herausfordernd. Hürden werden höher und Einschränkungen zahlreicher. Gerade die Rassezucht hat entschiedene Gegner, die oft laut – und manchmal alles andere als faktentreu – auf sich aufmerksam machen. Deshalb gilt es umso mehr, Aufklärungsarbeit zu leisten, auf die Bedeutung von seriösen und kontrollierten Zuchtstätten hinzuweisen und gleichzeitig den Leuten zu helfen, verantwortungsvolle Zuchten von unseriösen Vermehrern oder gar tierquälerischen Betrügern zu unterscheiden: zum Wohl von Hund und Mensch.

Neben dem Schwerpunktthema finden Sie viele Aktualitäten in diesem Heft, beispielsweise die Berichterstattung über die Delegiertenversammlung der SKG (ab Seite 6), ein Interview mit unserem neuen Präsidenten Balz Koller (ab Seite 12) oder eine Fotostrecke zum Tag des Hundes, der dieses Jahr erneut Spass und Spannung für unzählige Hundefans und ihre Vierbeiner bedeutete (ab Seite 16). Besonders gute Neuigkeiten gibt es für die Schweizer Bauernhunderassen: Die Stiftung ProSpecieRara nimmt alle fünf in ihr Erhaltungsprogramm auf (ab Seite 50) – womit ein wertvoller Beitrag geleistet wird, dass diese Rassen, die ein Stück unserer Schweizer Identität und Tradition sind, auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.

Geniessen Sie den Sommer!

Herzlich, Barbara Saladin,
Chefredaktorin

SKG SCS
hund schweiz chien suisse cane svizzero



Nachschlagewerk rund um Tierphysiotherapie

Das Hunde-Gesundheits-ABC

Text: **Dimitrios Manoglou, Humanphysiotherapeut (dipl. Physiotherapeut FH) und Tierphysiotherapeut mit eidg. Diplom**

TEIL 3: Spezialwissen, Sport, Ausrüstung und feine Details (S–Z)

S

SEHNENVERLETZUNG: Sehnenverletzungen erfordern oft eine lange Heilungszeit, da das Sehngewebe eher wenig durchblutet wird. Der physiotherapeutische Aufbau nach Verletzungen sollte mit progressivem, aber vorsichtigem Belastungsaufbau passieren.

SPORT: Die mannigfaltigen Hundesportarten sollten immer an die körperlichen Voraussetzungen des Tieres angepasst sein. Die physiotherapeutische Betreuung dient der Leistungsoptimierung, Prävention von Überlastungsschäden und schnellen Rehabilitation nach Verletzungen.

T

TRAINING: Training sollte stets alters- und gesundheitsgerecht erfolgen und zielt nicht nur auf Muskelkraft ab, sondern auch auf Koordination, Balance und Propriozeption zur Verletzungsprävention.

TRIGGERPUNKTE: Triggerpunkte sind lokal begrenzte, schmerzhafte Verhärtungen in der Muskulatur, die oft Schmerzen in anderen Körperregionen projizieren (referred pain = übertragener Schmerz) und die Beweglichkeit stark einschränken können. Die beweglichen Fasern im Muskel sind lokal fixiert und verkürzt. (Siehe D wie Dehnen)

U

ÜBERGANGSWIRBEL: Ein Übergangswirbel ist eine angeborene Fehlbil-

dung der Wirbelsäule, meist im Lenden-Kreuzbein-Bereich, die durch eine veränderte Biomechanik zu Instabilität, Schmerzen und frühzeitigem Verschleiss führen kann.

ÜBERGEWICHT: Übergewicht stellt eine massive Dauerbelastung für Gelenke und den gesamten Bewegungsapparat dar und ist ein Hauptfaktor für die Entstehung von Arthrose und vielen weiteren Gebrechen, weshalb Gewichtsreduktion therapeutisch essenziell ist.

UNTERWASSERLAUFBAND: Das Unterwasserlaufband ermöglicht ein schonendes, durch den Auftrieb belastungsreduziertes Gangtraining mit erhöhtem Wasserwiderstand, was ideal ist für den Wiederaufbau von Muskulatur nach Verletzungen, neurologischen Ereignissen oder bei Arthrose.

V

VERORDNUNG: Eine tierärztliche Verordnung ist in der Schweiz für Tierphysiotherapeut:innen mit eidg. Diplom nicht zwingend notwendig zur Behandlung, wird aber von einigen Tierversicherungen für die Kostenübernahme vorausgesetzt.

VORBEUGUNG: Vorbeugen (Prävention) ist der Schlüssel zur langfristigen Gesundheit. Gezielte Übungen im Alltag helfen, Überlastungsschäden und typischen Altersproblemen entgegenzuwirken. (Siehe auch P wie Prähabilitation)

VIBRATIONEN: Vibrationen können therapeutisch sowohl zur Lockerung der Muskulatur wie auch zur Stimu-



TRIGGERPUNKT: Dem Menschen kann die unangenehme Sensation einer Triggerpunktbehandlung über den verbalen Austausch erklärt werden. Beim Tier gilt es, behutsam und vertrauenerweckend an die schmerzhaften Punkte heranzugehen.

Generiert mit gemini.google



ÜBERGEWICHT: Nicht in jedem Fall geht «Liebe durch den Magen». Im Gegenteil.

pxhere.com



WUNDHEILUNG: Verschiedene Gewebearten haben auch verschieden lange Wundheilungsphasen. So ist ein Muskel schneller wieder belastbar als eine Sehne. Dem sollte zwingend Rechnung getragen werden, wenn es nach Ruhephasen wieder in die Aktivität geht.

Dimitrios Manoglou

lation der Propriozeption (Körpersinn, Wahrnehmung des Körpers) eingesetzt werden. Dabei sind Größen wie Frequenzen und Amplituden entscheidend für die gewünschte Wirkung.

W

WUNDHEILUNG: Die Wundheilung verläuft in mehreren Phasen: der Entzündungs-, Proliferation- und Reifungsphase. Die Physiotherapie unterstützt diese ersten Prozesse durch schonende Mobilisation und



GRAEUB

a LIVISTO company



Alamy.com image



**MUSTER
GRATIS
BESTELLEN**

Solange der
Vorrat reicht

LEISTUNGSFÄHIG. KONZENTRIERT. GUT VERSORGT.
DER ISOTONE HYDRO-BOOST FÜR AKTIVE HUNDE

ACTIVE+
ENHANCED HYDRATION FOR DOGS



Konzentrat kann **mit 450 ml Trinkwasser angemischt** werden

- **Natürlicher Geschmack** – Regt den Durst an & erhöht die Flüssigkeitsaufnahme
- **Elektrolyte** – Schnelle Absorption & Wiederherstellung des Flüssigkeitshaushalts
- **L-Carnitin** – Unterstützt Muskeln & Ausdauer
- **Präbiotische Fructo-Oligosaccharide** – Unterstützen Verdauung & Darmgleichgewicht
- **Antioxidans Vitamin E** – Schützt Körperzellen vor freien Radikalen & unterstützt das Immunsystem



GRAEUB-SHOP.CH

Der Onlineshop für Ihre Fellnase



Y: Die kleinen Chromosomenpaare XX und XY bestimmen, ob ein Hund als Hündin oder Rüde zur Welt kommt. Hinter diesen winzigen Strukturen beginnt jede einzigartige Geschichte des vierbeinigen Gefährten. Generiert mit gemini.google



X-RAYS: Wertvoll in der Darstellung zum Beispiel von Knochen. Bei der Darstellung und Diagnostik von Weichteilen und Organen sind jedoch andere Verfahren zu priorisieren. zVg

Lymphdrainage, um Narbenbildung und Schwellungen zu reduzieren. In späteren Phasen werden, je nach Gewebetyp, der Belastungsaufbau und die Beweglichkeitsverbesserung angestrebt.

WARM-UP: Das Aufwärmen (Warm-up) vor sportlicher Aktivität ist unverzichtbar, da es die Durchblutung steigert, die Muskulatur elastischer macht und das Verletzungsrisiko von Sehnen und Bändern signifikant senkt – analog den menschlichen Sportler:innen, bei denen je nach Sportart die Vorbereitung oft länger dauert als der Wettkampf selbst.

X
X-RAYS: X-Rays (englisch für Röntgenstrahlen) sind ein wichtiges diagnostisches Werkzeug zur Beurteilung von Knochenstrukturen, Gelenkveränderungen (z. B. Arthrose) und Frakturen und bilden oft die Grundlage für die physiotherapeutische Therapieplanung.

X-BEINE: X-Beine (Valgusstellung) beschreiben eine Fehlstellung der Gliedmassen, bei der die Gelenke nach innen knicken, was zu einer

übermässigen Belastung des inneren Gelenkanteils führen kann.

Y
Y-CHROMOSOMEN: Die Geschlechts-Chromosomen bestimmen das biologische Geschlecht (Rüde: XY, Hündin: XX), wobei die daraus resultierende Hormonausschüttung das Verhalten und die körperliche Entwicklung massgeblich beeinflusst. Die Kastration als massiver Eingriff in dieses System kann daher nicht nur körperliche, sondern auch tiefgreifende Verhaltensänderungen auslösen, die vorab kritisch abgewogen werden müssen. (Siehe auch K wie Kastration)

Z
ZITTERN: Zittern kann ein Anzeichen für Schmerz, Angst, Kälte oder neurologische Probleme sein. Die genaue Beobachtung des Kontexts ist für die korrekte Interpretation und Behandlung der Ursache wichtig.

ZUGGESCHIRR: Ein Zuggeschirr ist speziell dafür konzipiert, die Zugkraft optimal auf den Brustkorb zu verteilen, schont die Halswirbelsäule und ist ideal für den Zughun-

desport oder für Hunde, die an der Leine ziehen. Nicht zu verwechseln mit einem Alltagsgeschirr, welches nicht für Zug-Sportarten oder den dauerhaften Einsatz gedacht ist.



SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR THERAPIE
FEDERATION SUISSE DE PHYSIOTHERAPIE POUR ANIMAUX
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA PER ANIMALI
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA FISIOTERAPIA PER ANIMALI

Weitere Information und
Therapeutenverzeichnis unter
www.svtpt.ch

Dies ist eine dreiteilige Serie. Teil 1 (A-H) erschien im Heft HUND SCHWEIZ 2/2026, Teil 2 (I-R) im Heft HUND SCHWEIZ 3/2026.